



Netzwerk für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## **Newsmail März 2018**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Zum heutigen Zeitpunkt ist ein grosser Teil der öffentlich finanzierten Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Zeitschriften nur gegen Gebühren einsehbar. Diese Gebühren für den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen stiegen in den letzten Jahrzehnten stark an; entsprechend auch die damit verbundenen Kosten der Hochschulen und Bibliotheken. Mit der Open-Access-Bewegung gewinnt der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information weltweit an Bedeutung. Im Kontext der Revision des Urheberrechtsgesetzes (URG), deren Beratung im April 2018 in den zuständigen Kommissionen des Nationalrats beginnt, bieten sich Ansatzpunkte, um den Zugang zu Forschungsergebnissen zu erleichtern.

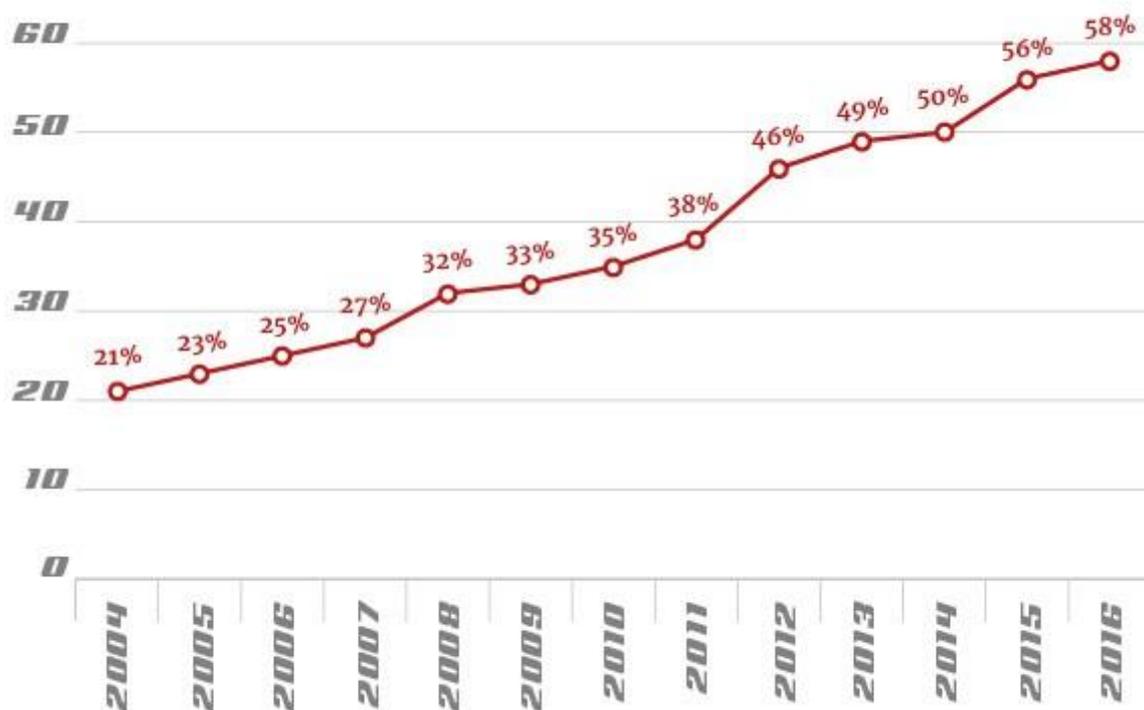
Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## FACTS & FIGURES

### Anteil Erwerbskosten für elektronische Medien der Universitätsbibliotheken 2004-2016



Quelle: BFS

### Universitätsbibliotheken setzen auf elektronische Medien

Die digitale Entwicklung eröffnet neue Perspektiven für Verbreitung und Nutzung von Wissen und Kultur. So veränderte sich in den letzten gut zehn Jahren die Praxis der Schweizer Bibliotheken zur Bewahrung und Wiedergabe des kulturellen und wissenschaftlichen Erbes stark. Besonders an den Schweizer Universitätsbibliotheken wirkte sich die Digitalisierung deutlich auf den Erwerb und die Auswahl von Medien aus. Der Anteil der Erwerbskosten für elektronische Medien verdreifachte sich zwischen 2004 und 2016 beinahe, wie die **Schweizerische Bibliotheksstatistik** verdeutlicht. Während elektronische Medien im 2004 noch 21% der Erwerbskosten der Universitätsbibliotheken ausmachten, lag deren Anteil im Jahr 2016 schon bei 58%. Zu den elektronischen Medien zählen elektronische Zeitschriften und Zeitungen, digitale Einzeldokumente sowie der Zugriff auf Datenbanken.

## NEUIGKEITEN DES MONATS

Open Access

### SNF senkt Hürden für Publikationen

28.03.2018

---

Per 1. April 2018 senkte der Schweizerische Nationalfonds (SNF) die Hürden für Open-Access-Publikationen von Büchern und Zeitschriftenartikel, indem er diese finanziell stärker fördert. Der SNF übernimmt die höheren Gebühren für frei zugängliche Forschungsergebnisse und vereinfacht das Antragsverfahren für entsprechende Beiträge. Ziel des SNF ist es, bis im Jahr 2020 sämtliche von ihm geförderten Publikationen kostenlos öffentlich zugänglich zu machen.



Betäubungsmittelgesetz

### SGK-S: gesetzliche Grundlage für wissenschaftliche Studien

23.03.2018

---

Mit 12 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung stimmte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats (SGK-S) einer parlamentarischen Initiative ihrer Schwesterkommission zu, welche die Ausarbeitung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetz beabsichtigt. Mit dieser Entscheidung kann nun eine gesetzliche Grundlage für wissenschaftliche Studien mit Betäubungsmitteln geschaffen werden. Im Jahr 2017 hatte das Bundesamt für Gesundheit mangels Gesetzesgrundlage eine Studie der Universität Bern zum Cannabis-Konsum nicht bewilligt.



THE-Ranking

## Internationalität: die beiden ETH sind an der Spitze

14.03.2018

---

Die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen belegen 2018 erneut die Spitzenplätze im Ranking der internationalsten Universitäten von Times Higher Education (THE). Den ersten Platz belegt die ETH Lausanne, auf Platz zwei liegt die ETH Zürich. Auch die Universität Genf zählt zu den internationalsten Hochschulen der Welt; sie belegt Platz sechs. Die Universität Zürich rangiert an 22. Stelle. Das Ranking bildet die internationale Zusammensetzung von Lehrpersonal und Studierenden, den Anteil grenzüberschreitender Zusammenarbeiten sowie die Reputation ab.



ECSEL-Programm

## Bundesrat genehmigt Schweizer Beteiligung

09.03.2018

---

Der Bundesrat genehmigte das Abkommen über die Schweizer Beteiligung am europäischen Förderprogramm «Electronic Components and Systems for European Leadership» (ECSEL). Die Initiative unterstützt marktnahe, grenzüberschreitende Forschungs- und Entwicklungsprojekte in verschiedenen Bereichen der Elektronik. In der Schweiz setzen die Agentur für Innovationsförderung Innosuisse und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation die Initiative um. Das Parlament hat die finanziellen Mittel für die Beteiligung bereits bewilligt. Das ECSEL-Programm steht Ländern offen, die am europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 assoziiert sind.



Digitalisierung

## Neue Massnahmen im ETH-Bereich

08.03.2018

---

Der ETH-Rat entschied über die Umsetzung von zwei Massnahmen zur Unterstützung von Wirtschaft und Gesellschaft bei den Herausforderungen der Digitalisierung. Zum einen sollen an den beiden ETH in Zürich und Lausanne die Kompetenzen in den Computerwissenschaften ausgebaut werden; dazu sind sieben neue Professuren vorgesehen. Zum anderen soll im Bereich Advanced Manufacturing ein nationales Netzwerk an Technologiekompetenzzentren aufgebaut werden, welches die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie stärkt. In den Jahren 2019 und 2020 werden insgesamt 29 Millionen Franken in die beiden Massnahmen investiert.



Open Access

## Aktionsplan verabschiedet

07.03.2018

---

Die Plenarversammlung der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen, swissuniversities, genehmigte den Aktionsplan zur Umsetzung der nationalen Open-Access-Strategie. Die Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK) nahm diesen Massnahmen-Plan zustimmend zur Kenntnis. Die nationale Open-Access-Strategie verfolgt das Ziel, dass bis im Jahr 2024 sämtliche mit öffentlichen Mitteln finanzierten Publikationen frei zugänglich sind.



## Nationalrat lehnt Änderung HFKG ab

05.03.2018

---

Mit 92 zu 77 Stimmen bei 1 Enthaltung lehnte der Nationalrat eine Motion seiner Finanzkommission (FK-N) ab, die eine Anpassung von Artikel 50 des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) über die Grundbeiträge des Bundes an die kantonalen Hochschulen beantragte. Mit dem Vorstoss sollten die festgeschriebenen Beitragssätze an die kantonalen Universitäten (20%) und Fachhochschulen (30%) gelockert und mit einer «Kann-Bestimmung» angepasst werden. Die Mehrheit der FK-N begründete ihr Begehren mit dem wachsenden Anteil an gebundenen Ausgaben im Bundeshaushalt. Trotz Ablehnung der Motion will der Bundesrat verschiedene Massnahmen prüfen, um Ausgabenbindungen zu lockern.



SNF

## Gestärkte Zusammenarbeit mit Japan

05.03.2018

---

Die Schweiz und Japan verstärken ihre bestehende wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und die Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) unterzeichneten ein Memorandum of Understanding, mit dem die direkte Zusammenarbeit in der Forschungsförderung zusätzlich ausgeweitet und vereinfacht werden soll. Die Schweizer Delegation prüfte zudem neue Möglichkeiten für Zusammenarbeiten mit japanischen Institutionen. Japan zählt zu den wichtigsten asiatischen Partnern für Forschende in der Schweiz.



SNF

## 39 neue Förderungsprofessuren

01.03.2018

---

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) vergab 39 neue Förderungsprofessuren an hervorragende Nachwuchsforschende. Je neun gehen an die Universitäten Genf und Zürich, die Universität Lausanne erhält sechs; je fünf gehen an die Universitäten Basel und Bern. Die EPFL und die Universität Freiburg erhalten je zwei Beiträge, einer geht an die ETH Zürich. Künftig wird der SNF die Förderungsprofessuren durch das neue Karriereinstrument «SNSF Eccellenza» ersetzen. Damit werden weiterhin Forschende unterstützt, die sich auf eine Professur vorbereiten. Es können aber auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler profitieren, die bereits eine von der Hochschule finanzierte Assistenzprofessur mit Tenure Track innehaben.



### AGENDA

06.04.2018 | Bern

 Sitzung der Fachkonferenz der Schweizerischen Hochschulkonferenz

11.-13.04.2018 | Lugano

 #digitale21, Symposium der Akademien der Wissenschaften Schweiz

---

12.-13.04.2018 | Bern

 Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

---

19.-20.04.2018 | Bern

 Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)  
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**3. April 2018**

---

---